



Mai 2016

# 's Kreuzthaler Blättle



Mai 2016

## Termine

### **Donnerstag, 21. April, 18.00 Uhr**

Der Winter hat sich hoffentlich verabschiedet! Es wird Zeit für den **Frühjahrsputz!**

Wir möchten den hinteren Aufgang zur Kirche und den Parkplatz in der Dorfmitte herrichten.

Wir freuen uns über viele freiwillige Helfer!! Bitte Gartenschere und Handschuhe mitbringen.

### **Sonntag, 24. April, 10.30 Uhr**

Haus Tanne  
Literatur-Frühshoppen mit Preisverleihung

### **Sonntag, 01. Mai, 10.30 Uhr**

Pfarrkirche St. Martin, Kreuzthal  
Gottesdienst  
Nach dem Gottesdienst Maibaum aufstellen, Frühshoppen mit der Musikkapelle Kreuzthal.  
Auf Euer Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Kreuzthal

### **Dienstag, 03. Mai, 19 Uhr.**

Schadkapelle Krummen  
Bittgang zur Schadkapelle anschl. Gottesdienst mit unserer Musikkapelle. Bei schlechter Witterung ist um 19.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche.

## **EINLADUNG**

### **Donnerstag, 12. Mai, 20.00 Uhr im Gasthaus Kreuz**

Jährliche Mitgliederversammlung des Adelegg Vereins.  
Dieses Jahr steht die Neuwahl des Vorstandes an. Wir bitten alle Mitglieder, diesen Termin vorzumerken und dann sehr zahlreich zu erscheinen.

### **Montag, 16. Mai, 10.30 Uhr**

Gottesdienst vor dem Feuerwehrhaus. Anschließend Oldtimer und Motorradsegen. Frühshoppen mit der Musikkapelle Kreuzthal.

### **Sonntag, 29. Mai, 19 Uhr**

Pfarrkirche St. Martin, Kreuzthal  
Feierliche Maiandacht

## Sonstiges

### **Dorfbücherei**

Kostenlose Ausleihe  
Donnerstag, 18.00-19.00 Uhr (außer Feiertag)  
Außentreppe „Gasthaus Kreuz“

### **Sparclub**

Leerungen jeweils Dienstag um 18.00 Uhr: 26.04./10.05./24.05./07.06./21.06./05.07./19.07.2016

### **Dorfladen**

Öffnungszeiten am Samstag:

**7.30 – 9.00 Uhr.**

**Der Laden ist ab Mai wieder Mittwoch -Sonntag, 11.00-16.00 Uhr offen.**

Wer am Samstag stressfrei einkaufen möchte, kommt zu uns in den Dorfladen!

Für besondere Wünsche und auch Langschläfer gibt es die Möglichkeit der Vorbestellung (bei S. Schreck Tel. 1378).

Bestellt, was ihr braucht, dann ist genau das da, was ihr wollt!

Das Käslädele Feuerle kommt am 30.04./14.05./28.05.2016

Wir danken allen, die unseren Dorfladen unterstützen. Der Adelegg Verein.

## Anzeigen

2 1/2 Rollen Stacheldraht zu verschenken. Bernhard Otto Telefon: 07569-1240

Perserteppich, rot-gemustert, aus Schurwolle 3,90 m x 2,70 m, zu verkaufen.

Preis: VB. Telefon: 07569-1335

Im Freibad Kreuzthal sind noch Kabinen verfügbar. Kosten: 10 €. Wer eine mieten möchte, bei Familie Zöhdel melden.

Telefon: 07569-930150



Thermomix-Vorführung bei Trixi am Dienstag, 24.05.2016, 19.00 Uhr.  
Anmelden unter Telefon: 1265



## Gut essen im

### **Kreuzthal**

- ◆ Bürgerliche Küche
- ◆ Festsaal
- ◆ Fremdenzimmer

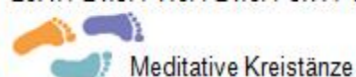
### **Freitag Schnitzeltag!**

### **Suchen ab sofort eine Küchenhilfe!**

Landgasthaus-Pension „Kreuz“  
87474 Kreuzthal, Dorfstraße 1  
Telefon 07569—930047  
Gasthaus.kreuz@hotmail.com

### **14-tägig Dienstag, 19.15 - 21.00 Uhr**

26.4. / 24.5. / 7.6. / 21.6. / 5.7. / 19.7.



Beitrag: € 10,-

Peter Bottelier  
Im Eschachthal 90  
87474 Buchenberg/Kreuzthal  
Tel: 07569-9307529  
**Anmeldung: peterbottelier@yahoo.com**

IN EIGENER SACHE: Aus organisatorischen Gründen **muß** das nächste Blättle am Donnerstag, 12. Mai druckfertig sein. Bitte Artikel, Anzeigen, Beiträge,... bis spätestens Montag, 09. Mai reingeben.

**Es kann nachträglich nichts mehr angenommen werden!**

**Nächste Erscheinungstermine vom 's Kreuzthaler Blättle:**  
**Mittwoch, 18.05./22.06./20.07.2016**  
**(Änderungen behalten wir uns vor).**

## Impressum

„s' Kreuzthaler Blättle“, ehrenamtlich und gemeinnützig hergestellt, erscheint monatlich.  
Meldungen bitte an:

Telefon 07569 - 930301, Fax 07569 - 930302  
blaettle@adelegg.de oder www.adelegg.de

Herausgeber: Adelegg Verein e.V.  
**Naturschutz, Landschaftspflege und regionale Entwicklung**

Die Finanzierung erfolgt durch den Adelegg Verein.

### **Spendenkonto:**

Adelegg Verein  
IBAN: DE75 6505 0110 0024 693864

## Eröffnung der Ausstellung

### **„Die Geschichte vom Kaffeetrinken“**

Pünktlich um 11.15 Uhr wurde am Sonntag, 17. April in der vollbesetzten Stube von Haus Tanne die neue Ausstellung in der Remise vom Haus Tanne eröffnet. Franz Renner bedankte sich zu Beginn bei allen Beteiligten und Helfern, die diese Ausstellung ermöglicht haben.

Beim anschließenden Grußwort von Bürgermeister Magenreuter aus Isny, outete sich dieser als Nicht-Kaffeetrinker. Er bedankte sich für die Einladung und lobte die Besonderheiten und die Aktivitäten im Dorf. Vor allem die Ruhe und der fehlende Handy-Empfang haben es ihm besonders angetan. Bevor die Ausstellung besichtigt wurde, erzählte Franz Renner noch etwas über die Geschichte des Kaffees und seine Verbreitung in der Welt. Erstaunlich ist, dass in Finnland am meisten Kaffee getrunken wird.

Danach kam noch Manfred Stör zu Wort. Er gründete das Elektrotechnische Museum in Leutkirch und sammelte und reparierte alle antiken Kaffeemaschinen, die in der Ausstellung zu sehen sind. Seine Frau unterstützt ihn dabei mit ihrer Sammlung von Goldrandtassen. Auch das



Die Geschichte vom Kaffeetrinken  
Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Elektrotechnischen Museum Leutkirch e.V.  
in der Remise vom Haus Tanne im Kreuzthal,  
Eisenbach 15, 88316 Isny  
www.haustanne.de  
07569/930044



passende Mobiliar ist zu sehen. In der Ausstellung wurden dann die verschiedenen Kaffeemaschinen in Gang gesetzt. Es konnten verschiedene Arten von Kaffee probiert werden, zum Bsp. Türkischer Kaffee, Muckefuck, Kaffee frisch gefiltert im Porzellanfilter,...

(B. Baas)

**Am Sonntag, 08. Mai besteht nochmals die Möglichkeit, die alten Kaffeemaschinen in Aktion zu sehen. Das Elektrotechnische Museum führt diese von 11.00-16.00 Uhr vor.**



## **Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch informiert über Zusatzqualifikation Landwirt im Nebenerwerb**

Zu einem Informationsabend lädt die Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch am **Dienstag, 26. April 2016 um 19:30 Uhr** in die Aula Süd. Angesprochen sind Interessierte, die sich zusätzlich zum Hauptberuf in Sachen Landwirtschaft fit machen wollen. Die Ausbildung beginnt zum neuen Schuljahr, dauert berufsbegleitend zwei Jahre. Der Unterricht findet in der Regel am Freitagnachmittag statt. Informiert wird über die Zulassungsvoraussetzungen, Inhalte und Ablauf der zweijährigen berufsbegleiteten Ausbildung. Anwesend ist auch der Ausbildungsberater für Landwirtschaft Martin Müller vom Landwirtschaftsamt Ravensburg sowie Teilnehmer des laufenden Kurses

„Wir bieten mit diesem Angebot eine Möglichkeit, sich fachlich für den Nebenerwerbsbetrieb in der Landwirtschaft zu qualifizieren“, sagt Heinz Brünz, Fachabteilungsleiter an der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch. Der Verantwortliche Fachlehrer für die landwirtschaftliche Ausbildung Joachim Schwarz ergänzt: „Immerhin sind rund 60% der landwirtschaftlichen Unternehmen in Baden-Württemberg Nebenerwerbsbetriebe und es ist ein hoher Bedarf an landwirtschaftlichen Fachkräften gegeben“. Neben landwirtschaftlichem Grundlagenwissen zur Führung eines Landwirtschaftlichen Betriebs sind Unterrichtsinhalte: Grundlagen der Agrarproduktion, der pflanzlichen und tierischen Erzeugung und der Landtechnik sowie Wirtschaftskunde.

Voraussetzung für den Schulbesuch sind eine abgeschlossene Erstausbildung und die regelmäßige Tätigkeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Nach dem Ende des zweijährigen Schulbesuchs kann sich der Teilnehmer zur Berufsabschlussprüfung anmelden. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist i.d.R. die regelmäßige Teilnahme am Unterricht und der Nachweis nebenberuflicher Tätigkeit im landwirtschaftlichen Bereich nach dem Abschluss des Erstberufs. Die Prüfungszulassung erfolgt über das Landwirtschaftsamt. Weitere Informationen über: Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch. [www.gss-leutkirch.de](http://www.gss-leutkirch.de) oder direkt bei: [h.bruenz@gss-leutkirch.de](mailto:h.bruenz@gss-leutkirch.de)



Mai 2016

### Huckepack ins kühle Nass

Die Adeleggreporter waren wieder unterwegs – dieses Mal galt unsere Exkursion den Kröten, den Grasfröschen und den Molchen. Unsere „Krötenwanderung“ begann im Wald, dort wo die Amphibien jetzt aus ihrem Winterquartier kriechen und sich auf die Wanderung zu den nächsten Tümpeln und Teichen machen. Jetzt, wenn das Wetter mild und feucht wird, wollen sie zum Laichen – also ihre Eier ablegen. Wir waren im Rotholz bei Ratzenhofen und Andreas Morlok erklärte uns, dass die Amphibien – so heißen Kröten, Grasfrosch und Co. - in den Tobelwäldern an der Adelegg aus der Erde kriechen, in der sie überwintert haben. Besonders in der Dämmerung, oder gegen Morgen, machen sie sich auf den Weg, und sobald es richtig hell und warm ist, vergraben sie sich blitzschnell wieder in der Erde. Sie alle haben nur ein Ziel – Gewässer. Bevor unsere Wanderung aber weiter Richtung Tümpel ging, hatte Frau Würtenberger ein Spiel parat. Dazu gingen wir in Zweiergruppen zusammen, wobei einer „sehend“ und einer „blind“ war. Wie ihr euch sicherlich denken könnt, mussten wir uns ganz schön aufeinander verlassen können, denn der Sehende führte den Blinden mitten durch den Wald über sämtliche Hindernisse. Ähnlich wie die Hindernisse, die die Amphibien auf ihrem Weg zum Gewässer überwinden müssen, mussten wir dieses mit Hilfe unseres Partners überwinden. Letztendlich ging alles gut und es wurde viel gelacht, obwohl sich manche erst im letzten Moment den Blinden vor einem Hindernis „retteten“. Unsere zweite Station auf unserer „Krötenwanderung“ war der Krötenzaun selbst. Wir haben bereits erwähnt, dass die Tiere so manche Hindernisse überwinden müssen, aber dieses Hindernis rettet ihnen oft das Leben. Auf ihrem Weg zu den Tümpeln bei der Reithalle, liegt eine Straße, und da die Kröten keine Verkehrserziehung bekommen haben, wissen sie auch nicht, dass sie nicht immer Vorfahrt haben. Meist ist es auch noch dunkel, wenn sie wandern und so werden jedes Jahr viele Kröten überfahren. Aber zurück zum Zaun, dort laufen sie entlang, in der Hoffnung irgendwo eine Lücke zu finden. Dabei fallen sie in die eingegrabenen Eimer. Dort quacken und fielen (Kröten quaken nicht, sondern fielen) sie oft, weil sie sauer sind, dass sie dort rumsitzen müssen, obwohl sie doch was Besseres vorhaben. Doch jeden Morgen kommt ein Retter oder eine Retterin und bringt die Kröten und Grasfrösche und manchmal sind auch Molche dabei, auf die andere Straßenseite und die Wanderung kann weitergehen. Doch auch hier gibt es noch Gefahren: Fischreiher, Krähe, Storch und sogar Dachsbau und Marder können für die Amphibien gefährlich sein und nicht zuletzt wir Menschen mit den Traktoren und den Kreiselmähern. Bei den Kröten und bei den Grasfröschen gibt es eine Besonderheit, die man so schnell nicht mehr im Tierreich findet. Zum einen sind die Kröten- und Grasfroschweibchen größer als die Männchen und zum anderen scheinen die Männchen – so erklärte es uns Herr Morlok – um vieles fauler zu sein.



Während sich die Weibchen den weiten Weg abmühen, um ihren Laich loszuwerden, sitzen die Männchen an einer übersichtlichen Stelle auf der Lauer und warten, bis ein Weibchen vorbei kommt. Anscheinend ist ihnen der Weg zu weit, auf jeden Fall lassen sie sich huckepack auf dem Weibchen bis zum Tümpel tragen. Aber das ist nicht alles: immer wieder sind es sogar mehrere Männchen auf einem Weibchen, die sich so bequem bis zum Gewässer tragen lassen. Auch wir sind inzwischen an den Laichgewässer angekommen. Diese sind, wie uns Herr Morlok erklärte, ehemalige Tongruben die den Ton für das ehemalige Ziegelwerk in Ratzenhofen lieferten. Wir hörten immer wieder ein Quaken und sahen im Tümpel einige – wie uns Herr Morlok weiter erklärte – Laichschnüre und Laichballen. Die Grasfrösche machen Ballen und legen diese im flachen Wasser ab. Die Erdkröten machen Schnüre und heften diese an Schilfstengeln im tieferen Wasser an. Die Laichballen der Grasfrösche können aus bis zu 3500 Eiern bestehen. Aus diesen Eiern kommen dann die Kaulquappen, die sich am Anfang von der Eihülle ernähren und anschließend von kleinen Pflanzenresten. Aus diesen Kaulquappen entwickeln sich dann nach mehreren Wochen lauter kleine Frösche und Kröten. Damit möglichst viele Kaulquappen überleben, hat sich die Natur etwas einfallen lassen. Die kleinen Kaulquappen schmecken bitter, so dass ihr Fressfeind bald das Interesse an ihnen verliert. Wir wollten natürlich auch unbedingt die Kröten und Grasfrösche am und im Gewässer sehen, dazu mussten wir ganz ruhig sein und so tun, als wären wir nicht hier. Die Kröten schienen das durchschaut zu haben, auf jeden Fall haben sie sich kaum Blicken lassen. Unsere Wanderung war aber hier noch nicht zu Ende. Herr Morlok erklärte uns, dass viele Kröten nach dem Abbläichen wieder zurück Richtung Wald wandern. Deshalb werden auf beiden Seiten der Straße Zäune errichtet. Die kleinen Kröten folgen ihnen dann nach 3 bis 4 Monaten nach. Manche Kröten und Frösche gehen aber auch noch in ein Sommerquartier, das ist in diesem Fall am Rangenberg. Auch wir sind noch auf eine Wiese am Rangenberg gewandert und haben unsere Exkursion mit zwei Spielen beendet. Beim ersten Spiel waren wir Storch und Frosch/ Kröte und es wurde ein lustiges Fangspiel und beim nächsten Spiel waren „Adleraugen“ gefragt. So wie sich die Kröten, Frösche und Kaulquappen gut tarnen können, so waren ausgelegte Ostereier gut getarnt. Aber einem richtigen Adeleggreporter entgeht nichts. Unsere wachen Augen und unsere Spürnasen fanden treffsicher sämtliche als „Ostereier“ getarnte Kaulquappen und ließen sie uns schmecken. Wir waren wieder einmal ziemlich k.o., aber voller neuer Eindrücke. Bis zum nächsten Mal....



Mai 2016

### Experteninterview mit Andreas Morlok

#### Adeleggreporter

Wie alt können Erdkröten werden?

#### Andreas Morlok

Erdkröten können bis zu 20 Jahre alt werden.

#### Adeleggreporter

In welchen Ländern kommen Kröten vor?

#### Andreas Morlok

Die Erdkröte kommt in fast ganz Europa (außer Nordskandinavien) vor.

#### Adeleggreporter

Leben Kröten in Familien?

#### Andreas Morlok

Nein, sie leben einzeln, vielleicht überwintern manchmal mehrere zusammen in einem Erdloch.

#### Adeleggreporter

Wer ist schlauer, das Männchen oder das Weibchen?

#### Andreas Morlok

Also, wer schlauer ist, kann man nicht sagen, aber es sieht so aus, als ob das Männchen fauler ist, da es sich vom Weibchen zum Laichgewässer tragen lässt.

### Was Schlaufuchs weiß

Wisst Ihr was ein Froschregen ist?

Nein, die Frösche fallen nicht wie große Regentropfen aus dem Himmel, auch wenn dies die Menschen früher geglaubt haben. Im Sommer, meist an warmen Regentagen, kann es plötzlich sein, dass hunderte oder sogar tausende von kleinen Kröten und Fröschen – kaum größer als ein halber Daumnagel- das Laichgewässer verlassen. Sie laufen über die Straße oder hüpfen und kriechen durch das Gras und man hat das Gefühl, dass sie aus dem Himmel gefallen sind. Dabei beginnt jetzt für die Amphibien das Abenteuer an Land.

Die Trägerschaft unseres Projektes „Adeleggreporter“ hat die „Adeleggstiftung“ und es wird gefördert es von der „Stiftung Naturschutzfond Baden-Württemberg“



### Grenzen überwinden—Menschen begegnen

Seit Jahren organisiert Tugende Projekt- und Begegnungsreisen nach Uganda, Ecuador, Togo, Kamerun, Burundi, Ruanda, Tansania und immer neuen Zielen. Die Reisen von Tugende sollen vor allem Begegnungen mit den dort beheimateten Menschen ermöglichen. Neben der Tierwelt und schönen Landschaften sollen Land und Leute, Lebensgefühl und Stimmungen erlebbar gemacht werden.

### Projekt- und Begegnungsreise Kenia—Uganda

14. August—29. August 2016

Beginn der Reise in Nairobi, Kenia. Zunächst ein Ausflug ins Karen Blixen Museum oder zum Giraffenzentrum. Besuche einer Schule inmitten des Mathare Slums und des Massai-Marktes. Im Maji Moto Eco Camp kennen lernen der Kultur der Massai. Mit einem Massai die Wildnis erkunden, Baden in Heißen Quellen, Nachtsafari, Besuch einer Manyatta und selbst das Leben in der Savanne erproben. Weiter geht es in den Masai Mara Park. Fahrt nach Uganda, über Kisumu ins SALEM Dorf. Projekte von SALEM und Tukulere Wamu kennen lernen, Schulen, Dorfbauschulen, Permakultur oder Imkerei, ein Impfteam ins Dorf begleiten, selber mitwirken,... Ausflüge in das Mount Elgon Massiv, zu Höhlenmaleireien,... Für Kinder und Jugendliche gibt es ein extra Programm.

Im Vorfeld wird für junge Gäste ein einwöchiges Workcamp mit vielen Aktionen angeboten.

Weitere Informationen, Reiseleitung und Betreuung bei:

Gerturd Schweizer-Ehrler, Tel.: 07633-82150

Infos auch unter [www.tugende.org](http://www.tugende.org)

(B. Baas)

### Termine der Freiwilligen Feuerwehr Kreuzthal

**Freitag, 22. April 2016, 19.30 Uhr**

Funkübung in Kreuzthal

**Montag, 25.04.2016, 19.15 Uhr**

Großübung in Buchenberg

**Sonntag, 01. Mai**

Nach dem Gottesdienst Maibaum aufstellen. Anschließend Frühlingschoppen vor dem Feuerwehrhaus mit der Musikkapelle Kreuzthal.

**Montag, 09. Mai und 23. Mai, 19.15 Uhr**

Übung Kreuzthaler Feuerwehr

